



# PROTOKOLL

---

**LANDKREIS  
ERDING**

**öffentlich**

**Büro des Landrats  
BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129  
Fax 08122/58-1109  
elfriede.mayer@lra-  
ed.de

Erding, 24.03.2010  
Az.:

## **13. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 22.03.2010**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Biller, Josef	i.V.v. Vogl Willi
Heilmeyer, Georg	i.V.v. Haindl Sebastian
Hofstetter, Franz Josef	
Jobst, Karl Heinz	
Kuhn, Günther	
Rübensaal, Siegfried	ab 14.45 Uhr
Schlehuber, Anton	
Steinberger, Friedrich	
Utz, Peter	
Ways, Rudolf	
Wiesmaier, Hans	

### **sowie als Vorsitzender:**

Stellv. Landrat Gotz Maximilian

### **von der Verwaltung:**

Kohout Caroline  
Fischer Heinz  
Schmittner Josef  
Mayer, Elfriede (Protokoll)

### **Ferner nehmen teil:**

Bauleiter Wild von der Fa. kplan

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Schulen des Landkreises - Neubau FOS/BOS Erding  
Vorstellung des geänderten Bauzeitenplans  
Vorstellung der aktuellen Kostenverfolgung  
Vorlage: 2010/0639
2. Schulen des Landkreises - Neubau FOS/BOS  
Sicherung der Fluchtbalkone  
Vorlage: 2010/0642
3. Bekanntgaben und Anfragen
  - 3.1 Gymnasium an der Sigwolfstraße - Anfrage von KR Kuhn wegen Mängel an Balkontüren und Fenstern
  - 3.2 Berufsschule Erding - Gemeinschaftsraum



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

## I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 22.03.2010

### 1. Schulen des Landkreises - Neubau FOS/BOS Erding Vorstellung des geänderten Bauzeitenplans Vorstellung der aktuellen Kostenverfolgung Vorlage: 2010/0639

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Wild um nähere Ausführung zur versandten Vorlage.

**Herr Wild** merkt an, trotz des strengen Winters sei immer gearbeitet worden. Derzeit werden die Verglasungsarbeiten ausgeführt, die bis Ende der nächsten Woche abgeschlossen sein werden. Der technische Ausbau habe sich verzögert, es wird vor Ostern damit begonnen. Die Elektrofirma sei seit Januar vor Ort und führt die Vorinstallationen aus.

In der Zwischenzeit habe die Dachabdichtungsfirma Kaiser Insolvenz angemeldet. Das Gewerk habe neu ausgeschrieben werden müssen. Die neue Firma werde ab nächster Woche auf der Baustelle sein.

Die Insolvenz der Dachabdichtungsfirma hätte sechs Wochen Verzögerung bedeutet. Die Firma hätte aber zum geplanten Termin auch nicht mit den Arbeiten beginnen können, weil letzte Woche noch Schnee auf dem Dach gewesen sei. Es sei wichtig, durch eine Eilentscheidung den Auftrag an die neue Firma zu vergeben. Er stellt fest, die Insolvenz bedeutet nicht den Zeitverzug. Der Rückstand von 6 – 8 Wochen werde zum Teil aufgefangen werden können.

Es sei in der nächsten Zeit wichtig, den Keller, der voll mit Wasser sei, leer zu bekommen. Vor allem sei wichtig, das Atrium abzudichten und die Dachverglasung einzubauen. Die Verglasung liege schon seit 6 Wochen auf der Baustelle. Aufgrund der Anschlussdetails haben die Arbeiten nicht durchgeführt werden können.

Er zeigt den Terminplan. Herr Wild geht davon aus, dass der Gesamtausbau des Gebäudes zum Ende des Jahres sein wird. Das Anliefern der Tische, Stühle, etc. wird im Januar sein. Die Planung sei aber auch davon abhängig, wie die Firmen arbeiten. Die Fertigstellung der Außenanlagen werde sich jedoch verzögern. Es sei geplant, im Juni mit den Außenanlagen zu beginnen. Er habe im Terminplan drei Monate Winterpause eingerechnet. Heuer waren ab Anfang Dezember bis Mitte März keine Arbeiten aufgrund des Frostes möglich.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, nachdem der Terminplan aufgrund der Schriftgröße schwierig zu lesen sei, eine Kopie an die Ausschussmitglieder zu geben.

Weiter erklärt **Herr Wild**, die Kosten liegen im Kostenrahmen. Derzeit ergeben sich Mehrkosten von rd. 30.000 €. Bei der Kostenverfolgung gebe es Rückstellungen in Höhe von 230.000 €. Derzeit liegen die Kosten 1 % unter dem Kostenanschlag. Es seien bereits die neuen Vergabevorschläge eingerechnet.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrat Jobst** fragt, ob die Neuausschreibung durch die Insolvenz Mehrkosten zur Folge habe.

**Herr Wild** antwortet, die Mehrkosten aufgrund der Insolvenz werden ca. 30.000 € sein. Es sei eine Kostensteigerung für die Restarbeiten von 15 % – 20 % geschätzt worden. Die neue Auftragssumme beträgt ca. 189.240,25 € plus ca. 16.000 € für die Lichtkuppel. Es sei dem Landrat empfohlen worden, die Lichtkuppel direkt von der Firma zu besorgen.

**Kreisrat Jobst** fragt, ob der Landkreis nicht die Schuld an der Insolvenz der Firma habe.

**Herr Wild** antwortet, der Landkreis sei sicher nicht schuld daran. Die Firma habe den Betrag für die Arbeiten bekommen, die sie ausgeführt hat. Sie habe eine Schlussrechnung mit einer Forderung von ca. 8.000 € vorgelegt, die nicht angewiesen wird.

**Kreisrat Biller** fragt, wie sich die Verzögerung hinsichtlich des ersten Einzugs in die Schule auswirke, ob das Ziel Dezember 2010 noch möglich sei.

**Herr Wild** sagt, nach derzeitigem Stand werde sich der Einzug um einen Monat verschieben. Die Arbeiten werden bis zum Jahresende bis auf die Baureinigung und die Anlieferung der Inneneinrichtung beendet sein.

Mit den Arbeiten an den Außenanlagen werde verzögert im Juni begonnen. Es müssen die Brunnen gebohrt und die Zisternen gebaut werden. Er geht davon aus, dass der letzte Bauabschnitt, der nordwestliche Bereich nicht mehr fertig werden kann. Die Begrünung werde dann im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden. Bis Januar werden die Parkplätze und die Zugänge zum Gebäude hergestellt werden.

**Kreisrat Biller** merkt an, bisher sei das Problem gewesen, weil Eis und Wasser im Keller waren und noch keine Dachabdichtung gewesen sei.

**Herr Wild** antwortet, der Keller werde bereits ausgepumpt. Die neu beauftragte Dachabdichtungsfirma werde noch in dieser oder spätestens nächste Woche anfangen, das Dach und die Fassaden dicht zu machen. Der Beginn des technischen Ausbaus Lüftung habe sich um zwei Monate verschoben.

**Kreisrat Ways** fragt, ob die Abdichtung mit Bitumenbahnen gemacht wird.

**Herr Wild** sagt, jetzt befindet sich eine Notabdichtung auf dem Dach.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

BauEn/0057-14

Der vorgestellte geänderte Bauzeitenplan und die Ausführungen zur Baukostenentwicklung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**2. Schulen des Landkreises - Neubau FOS/BOS  
Sicherung der Fluchtbalkone  
Vorlage: 2010/0642**

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Wild um Ausführung.

**Herr Wild** berichtet, in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 24.02.2010 sei der Auftrag erteilt worden, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Fluchtbalkone gesichert werden könnten.

Es gibt verschiedene Varianten. Die schlechteste Variante wäre die komplette Einhausung. Er zeigt dazu ein Foto.

Eine weitere Möglichkeit wäre, raumhohe oder 2-m hohe Türen vor den Treppen zu machen und seitlich einen Übersteigschutz anzubringen. Der Vorschlag sei nicht wünschenswert, aber machbar.

Die einfache Maßnahme mit den halbhohen Türen jeweils an der Stirnseite vor den Treppenhäusern oder vor den Balkonen würde ca. 4.500 € kosten.

Die Kosten für die Türen und dem seitlichen Übersteigschutz wären ungefähr 14.000 €

Er berichtet, an der Nordseite könne wegen der Feuerwehrezufahrt, die offen sein müsse, keine Zaunanlage gebaut werden. Es gäbe die Möglichkeit, den Pausenhof mit zweiflügeligen Toren einzuzäunen. Die Kosten wären ca. 20.500 €

**Der Vorsitzende** sagt, er könne sich für keine der vorgestellten Varianten begeistern. Auch in der Stadt Erding werden eine Reihe von Schulen gebaut. Er befürchtet, dass mit den vorgestellten Sicherheitsvorkehrungen ein sehr hoher Maßstab gesetzt werde.

**Kreisrat Wiesmaier** stimmt der Aussage zu. Es gibt keine Vorgabe, die eine derartige Sicherung aberlangt. Er denkt, der Landkreis sollte nicht immer noch etwas noch besser machen wollen. Er schlägt vor, höchstens mit Bewegungsmelder oder mit einem Ton etwas zu machen. Er fragt, ob Sicherheitsvorkehrungen überhaupt rechtlich gefordert werden.

**Der Vorsitzende** teilt die Auffassung, dass die Sicherheitsvorkehrungen nicht erforderlich sind. Die Nachbarn werden genau darauf achten, ob sich auf dem Schulgelände jemand herumtreibt. Wenn damit begonnen wird, in so einem Ausmaß Maßstäbe zu setzen, sei das nicht in Ordnung.

**Kreisrat Biller** weist darauf hin, das Ganze sei bezüglich der Sicherheit von Amokläufen diskutiert worden. Auch er sei der Meinung, dass diese Sicherheitsvorkehrungen nicht notwendig sind.

**Kreisrat Utz** denkt, eine Kette anstatt der halbhohen Türen würde ausreichen, um eine Haftungsfrage auszuschließen.



**Der Vorsitzende** merkt an, eine Haftungsfrage stellt sich für das gesamte Areal. Es gibt ein Betretungsverbot für das Schulgelände. An jeder anderen Schule sei das auch so. Eine Ausnahme sei der Weg von der Fichtenstraße zur Freisinger Straße, der durch das Schulgelände geht.

Nach kurzer Diskussion bringt der Vorsitzende folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

BauEn/0058-14

Der Bau der FOS/BOS wird entsprechend der bisherigen Planung errichtet.

Besondere Vorrichtungen gegen unbefugtes Betreten der Fluchttreppen und der Fluchtbalkone sind nicht vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

### **3. Bekanntgaben und Anfragen**

#### **3.1 Gymnasium an der Sigwolfstraße - Anfrage von KR Kuhn wegen Mängel an Balkontüren und Fenstern**

**Kreisrat Kuhn** verweist auf ein Schreiben des Elternbeirats des Gymnasiums Erding II vom 12.03. wegen Mängel an Balkontüren und Fenstern im Gymnasium. Er fragt, inwieweit ein vernünftiges Lüften und mögliche Fluchtwege gewährleistet seien.

**Der Vorsitzende** antwortet, das Lüften und eine funktionierende Fluchtmöglichkeit seien gewährleistet. Der Hausmeister sei informiert. Aufgrund des Verfahrens kann eine Mängelbeseitigung derzeit noch nicht erfolgen.

#### **3.2 Berufsschule Erding - Gemeinschaftsraum**

**Kreisrat Biller** erinnert, es gibt eine Planung, auf dem Schulgelände der Berufsschule einen Gemeinschaftsraum zu errichten. Es bedarf noch der Eingabeplanung und einer entsprechenden Grundsatzfrage zur Architektur.

**Der Vorsitzende** betont, der Tagesordnungspunkt könne heute nicht behandelt werden, weil dafür Voraussetzung sei, dass alle Mitglieder des Ausschusses vollzählig anwesend sein müssen.

**Kreisrat Wiesmaier** unterstützt die Anfrage von Kreisrat Biller, über das Thema zu diskutieren.

**Der Vorsitzende** sagt, er habe extra gewartet, ob noch eine Vollzähligkeit des Ausschusses erreicht werde. Er bittet um Verständnis, dass eine Beratung nicht möglich sei.

**Kreisrat Biller** fragt, ob es möglich sei, die Eingabeplanung auf dem Verwaltungsweg zu erledigen, um keine Verzögerungen zu haben.

**Kreisrat Schlehuber** denkt, wenn die anwesenden Kreisräte einverstanden seien, könnte die Beratung doch erfolgen.



**Der Vorsitzende** verliest den § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

**Kreisrat Biller** denkt, das Thema sei wirklich dringlich.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob eine Dringlichkeit gegeben sei, antwortet **Herr Fischer**, die Dringlichkeit sei nicht gegeben, weil keine Gefahr im Vollzug zu befürchten sei.

Büro des Landrats  
BL

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet **der Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um 14.45 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Maximilian Gotz  
Stellv. Landrat

Elfriede Mayer  
Verwaltungsangestellte